**Methodenpaket 1: Mündliche Erarbeitung eines Wortfeldes[[1]](#footnote-1)[[2]](#footnote-2)**

* Die Schülerinnen und Schüler benennen Gegenstände und auf Bildkarten dargestellte Inhalte.
* Die Schülerinnen und Schüler sprechen Begriffe auf unterschiedliche Weise nach (wild wie ein Rocker, langsam wie eine Schnecke, flüsternd, stimmlos etc.).
* Die Schülerinnen und Schüler nutzen unterschiedliche Satz- und Fragestrukturen: „Wo ist …?“, „Da ist …“, „Ist das …?“, „Ja, das ist …“, „Nein, das ist …“.
* Die Schülerinnen und Schüler ordnen den Wörtern die passenden Artikel zu.
* Die Schülerinnen und Schüler üben die Wörter in Zusammenhang mit mathematischen Fachbegriffen: „Das sind drei Stifte.“, „Das sind weniger Bücher.“
* Die Schülerinnen und Schüler führen KIM-Übungen durch: Alle Gegenstände/Bildkarten werden ausgelegt, dann werden mehrere Objekte heimlich entfernt. Anschließend geben die Lernenden darüber Auskunft, was fehlt.
* Die Schülerinnen und Schüler erfühlen Gegenstände in Tastsäckchen und benennen sie.
* Die Gegenstände/Bildkarten werden langsam der Reihe nach verdeckt, die Schülerinnen und Schüler nennen die zugedeckten Begriffe in der richtigen Reihenfolge.
* Die Schülerinnen und Schüler erhalten jeweils eine Bildkarte und fragen sich gegenseitig ab, welcher Begriff auf der Karte dargestellt ist. Anschließend werden die Karten getauscht.
* Verschiedene Bildkarten liegen aus und es wird ein Begriff genannt. Die Schülerinnen und Schüler versuchen das entsprechende Bild schnellstmöglich mit ihrer Fliegenklatsche anzutippen.
* Die Bildkarten werden so ausgelegt, dass sie ein Spielfeld ergeben. Die Schülerinnen und Schüler würfeln und laufen mit ihrer Spielfigur entsprechend der Augenzahl über die Karten. Sie nennen den Begriff, der zur erreichten Bildkarte passt. Bei erfolgreicher Lösung erhält die Spielerin bzw. der Spieler die entsprechende Karte.
* Die Schülerinnen und Schüler führen die Übung „Montagsmaler“ durch: eine Schülerin bzw. ein Schüler malt einen bereits bekannten Begriff an die Tafel, die Mitschülerinnen und Mitschüler versuchen ihn zu erraten.
* Eine Schülerin bzw. ein Schüler benennt einen Gegenstand/eine Bildkarte bewusst falsch, die Mitschülerinnen und Mitschüler korrigieren sie/ihn: „Das ist die Tafel.“ – „Nein, das ist ein Stift.“ (Variation mit Personalpronomen: „Das ist dein Buch.“ – „Nein, das ist ihr Buch.“)
* Die Schülerinnen und Schüler singen Reime und Lieder, die für DaZ-Lernende entwickelt wurden (z. B. Hörspiele Schulsachen). Alternativ passt die Lehrkraft bekannte Liedtexte an die Lerngruppe an.
* Die Schülerinnen und Schüler nehmen an einer Schulrallye teil.2

1. Quelle: Sprachförderzentrum Wien - Online-Linksammlung Kapitel 6, Link 13 [↑](#footnote-ref-1)
2. Quelle: QUA-LIS NRW - Online-Linksammlung Kapitel 6, Link 14 [↑](#footnote-ref-2)